



**10.-12. März 2003
Frankfurt am Main**

4. Deutsche Casemix-Konferenz
«Jenseits 2003 - eine Reise ins Ungewisse?»

Jenseits 2003 - eine Reise ins Ungewisse?

Mit der Verordnung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (KFPV) vom 19. September 2002 hat der Bund die Rechtsgrundlage für das Optionsjahr 2003 geschaffen. Wie jede Veränderung in einem System, hat auch das neue Krankenhausentgeltsystem mit einer ersten Konkretisierung durch das Optionsmodell unterschiedliche Reaktionen ausgelöst!

Einzelne Stimmen begrüßen, dass die Möglichkeit geschaffen wurde, Erfahrungen sammeln zu können und dass die Vergütungshöhe zunächst unabhängig von einem Festpreis festgelegt, sondern durch ein individuell ausgehandeltes Budget determiniert wird und dass auf strategischer Ebene medizinisch-pflegerisch-ökonomische Kongruenz geschaffen wird. Andere Stimmen argumentieren, dass in der Version 1.0 des DRG-Fallpauschalenkataloges weniger köstliche Leistungen über- und köstliche Leistungen unterbewertet sind. Weiter wird moniert, dass die Voraussetzungen für Planung und Abrechnung noch nicht gegeben sind und dass eine Verbesserung der heute ungenügenden Codierqualität sich im Rahmen des Optionsmodells finanziell negativ für ein Krankenhaus auswirken wird.

Dass von der versprochenen Maxime «gleicher Preis für gleiche Leistung» vorerst abgewichen wird und mit dem Optionsmodell die Reise Richtung krankenhaushausindividuelle Leistungsentgelte geht, ist möglicherweise wegweisend! Die Geschichte lehrt uns, dass Provisorien manchmal zu Dauerlösungen werden. Dies wiederum wirft Fragen auf wie: «Was wäre denn so schlecht an DRG-basierten, indi-

viduell ausgehandelten Preisen?» - «Ist das nicht der ersehnte Markt?» - «Wird mit den Parolen <bundesweiter Einheitspreis> und <Beitragssatzstabilität> nicht an den regionalen Wirklichkeiten respektive der absehbaren Wachstumsrealität vorbeipolitisiert?»

«Bankfurt» ist doch der passende Ort für diese Diskussionen! Die Deutsche Casemix-Konferenz, ein überNationales DRG-Forum, will die Plattform für einen qualitativ hochstehenden und an der Aktualität zeitnahen Erfahrungsaustausch mit engagierten Praktikerinnen und Praktikern sein. Im März 2003 können auch Entscheidungen, Konsequenzen und Entwicklungen für die Periode nach dem Optionsjahr dargestellt werden. Für das topaktuelle Programm konnten wieder hochkarätige Referentinnen und Referenten für Sie gewonnen werden - die Deutsche Casemix-Konferenz setzt auf den Wettbewerbsvorteil «Qualität». Entsprechend dem diesjährigen Titel: «Jenseits 2003 - eine Reise ins Ungewisse?» wird die 4. Deutsche Casemix-Konferenz, das überNationale DRG-Forum in «Mainhattan» unter der kulturellen Nebenwirkung von «New musical codes» auch Blicke ins Ungewisse jenseits 2003 tun.

Es würde uns sehr freuen, Sie in Frankfurt mit auf die Reise nehmen zu dürfen.

Ihr



Dr. Max J. Lenz

Themenschwerpunkte der Konferenz:

- **Patientenklassifikationssystem G-DRG**
- **Patientenklassifikationssysteme**
(Rehabilitation, Psychiatrie, Pädiatrie, Geriatrie)
- **Codierung/ Leistungserfassungssysteme (Medizin und Pflege)**
- **Kostenkalkulation/ Aktuelles zu den Relativgewichten**
- **Ergebnisqualitäts-Messung/ internes und externes Benchmarking**
- **Krankenhausmanagement Instrumente**
- **Erfahrungen der Einsteiger 2003 (Entgeltssystem)**
- **Kosten- / Nutzenanalysen zur DRG-Einführung**

Programm: Montag, 10. März 2003

Chair: Heinz Naegler

ab 12:00	Einschreiben und Forum, Verpflegungsmöglichkeit	
13:00 - 13:30	Einleitung zu den Minikursen	Heinz Naegler
13:30 - 17:30	MINIKURSE (M)	
	M1 Möglichkeiten und Grenzen der leistungsgerechten Vergütung mit DRG	Nicole Schlottmann
	M2 Erste Erfahrungen mit dem Optionsmodell am Beispiel des Krankenhaus München-Schwabing	Nadine Schmid-Pogarell Beatrix van den Boom Michael Wilke
	M3 Casemix Education Workshop	Deniza Mazevska Jean-Marie Rodrigues
	M4 Medizincontrolling	Sascha Baller Franz Metzger Hügo Kuypers
	M5 Costing and Tools	Kerstin Winat Eckhard Flügge Thilo Köpfer Hermann Scheffer Josef Schepers
	M6 Diagnose- und DRG bezogene Tätigkeitsanalysen (DTA)	Christian J. Lanz Roger Krüger
17:30	Apéro	

3M
MEDICA

Hauptsponsor

EPOS
Health Consultants

Sponsor

DRG

Inserate-Sponsoren

obh
Krankenhaus

FORBILDUNG
QUALITÄTS-
SICHERUNG



URBAN & FISCHER

Aussteller

- SGB Software und Beratung im Gesundheitswesen, Berlin
- VisasysDE GmbH, Senden
- msg systems ag, Hürth

Programm: Dienstag, 11. März 2003

Chair: Günter Neubauer

8:00 - 9:00	Einschreiben und Kaffee, Forum	
9:00 - 9:15	Begrüssung und Eröffnung	Max J. Lenz
9:15 - 9:45	Wirtschaftliche Fragen der Krankenhäuser	Ferdinand Rau
9:45 - 10:15	Countdown für die verbindliche Einführung der DRG - Entwicklung für ein leistungsgerechteres DRG-System 2004	Nicole Schlottmann
10:15 - 10:45	Aktuelles aus dem DRG-Institut	Frank Heimig
10:45 - 11:15	Pause	
11:15 - 12:45	PARALLELSESSIONEN (A)	
	A1 DRG-Benchmarking der Sana mit dem Softwarepartner c.a.r.u.s. HMS GmbH	Manfred Ramme Wilhelm Ventour
	Entwicklung von Optimierungsmodellen zur Steuerung der Mittelallokation für stationäre Krankenhausleistungen am Beispiel des DRG-Systems	Monika Thies-Kreye
	A2 Unterstützung der Kodierung und DRG- Fallgruppierung	Simon Hölzer Ralf Schweiger
	Potential für ambulante Behandlungen bei DRG-basierter Vergütung. Eine prospektive empirische Studie	Markus Lungen Peter Potthoff Karl W. Lauterbach
	A3 Führen mit Patientenpfaden	Erwin Rieben
	Patientenpfad-basierte Leistungserfassung und Leistungscontrolling	Peter H. Lessing
	A4 Patientenpfade in der Rehabilitation - Möglichkeiten und Grenzen	Hans Peter Gmünder
12:45 - 14:00	Mittagspause	

Chair: Olaf Bornemeier

14:00 - 15:30

PARALLELSESSIONEN (B)

B1	Modulare Clinical Pathways mit IT-Unterstützung	Bernhard Tenckhoff Georg Decker Michael Mielke Rainer Norden
B2	Auswirkungen der G-DRG Vergütung auf das Management teurer, seltener Erkrankungen am Beispiel des Lungenversagens	Markus Lüngen Manfred Caeser Heinz Haverkamp Karl W. Lauterbach
	Entwicklung der Grundlagen für eine fallbezogene Vergütung der Rehabilitationsleistungen	Günter Neubauer Jana Ranneberg
B3	Erstkalkulation	Josef Schepers
	Remote Coding - Erfahrungen mit Codieroutsourcing in der Schweiz	Maja Loepfe Walter Schütz
B4	Die erfolgreiche Steuerung der Datenanalyse mittels eines Data-Warehouses als Grundlage der strategischen Positionierung des Krankenhauses unter G-DRG	John Ahrens Oliver Heitz

15:30 - 15:45

Forum

15:45 - 16:20

New musical codes (Part I)

MOBILE

16:20 - 16:45

Vom Budget - zum Vertragssystem

Heinz Lohmann

16:45 - 17:15

**Dual? Liberal? Bilateral? -
Konturen einer Marktordnung für Krankenhäuser
nach Einführung der DRG**

Wulf D. Leber

Nebenwirkungen «New musical codes»

Die Gruppe MOBILE um den Pianisten und Komponisten Nik Bärtsch entwickelt musikalische Gesamtkunstwerke in rituellen Zusammenhängen. RITUAL GROOVE MUSIC ist der Titel der ersten CD und zugleich Programm des musikalischen Denkens der Band. Die rein akustische Musik aus Lennie Tristano, Morton Feldman, Minimal Music, Strawinsky und Elemente der japanischen No-Musik verbinden sich zu einem spannungsgeladenen Soundgebräu, das mal funky, mal ambient-mässig relaxed, dann wieder formal zugespitzt immer neue Verbindungen eingeht. Für die HörerInnen entsteht eine Spannung zwischen vertrauten und neuen musikalischen Codes. Eine Klangwelt von roher Poesie, die zu neuen akustischen Entdeckungsreisen verführt.

Wissenschaftlicher Beirat

Olaf Bornemeier (Hamburg, Deutschland)

Prof. Dr. Dieter Conen (Aarau, Schweiz)

Wolfram Fischer (Wolfertswil, Schweiz)

Eckhard Flügge (Borken, Deutschland)

Dr. med. Eckart Frantz (Postdam, Deutschland)

Frfr. Ursula von Gagern-Unkel (Hamburg, Deutschland)

Irmtraut Gürkan (Frankfurt a.M., Deutschland)

Marie-Luise Müller (Wiesbaden, Deutschland)

Prof. Dr. Heinz Naegler (Berlin, Deutschland)

Prof. Dr. Günter Neubauer (München, Deutschland)

Ingrid Rehwinkel (Kiel, Deutschland)

ReferentInnen

ReferentInnen der Minikurse

Dr. Sascha Baller	Medizincontroller, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V, Heidelberg (DE)
Eckhard Flügge	Senior Medical Consultant Manager, 3M Medica HIS Institut, Neuss (DE)
Dr. Thilo Köpfer	Medical Consultant Manager, 3M Medica HIS Institut, Neuss (DE)
Roger Krüger	Berater, LENZ, Zürich/Lausanne (CH)
Hügo Kuypers	Medizinischer Dokumentar, Medizincontroller, Waiblingen (DE)
Christian J. Lanz	Pflegedirektor, Kreiskrankenhaus Siegen gGmbH, Siegen (DE)
Deniza Mazevska	A/Director Funding and Systems Policy Branch, NSW Health Department, North Sydney (AU)
Dr. Franz Metzger	Leiter des Medizincontrolling am Universitätsklinikum Mannheim, Bad Dürkheim (DE)
Prof. Dr. Jean-Marie Rodrigues	Professor of Public health and medical Informatics in Saint Etienne Medical School - University of Saint Etienne Jean Monnet and head of the department of public health and medical informatics (FR)
Hermann Scheffer	Medical Consultant Manager, 3M Medica HIS Institut, Neuss (DE)
Dr. Josef Schepers	Medical Consultant Manager, 3M Medica HIS Institut, Neuss (DE)
Dr. Nicole Schlottmann	Leiterin Bereich Medizin, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Düsseldorf (DE)
Nadine Schmid-Pogarell	Stellv. Leitung DRG Competence-Center, Krankenhaus München-Schwabing (DE)
Beatrix van den Boom	Leitung Dienstleistungszentrum Finanzen, Krankenhaus München-Schwabing (DE)
Dr. Michael Wilke	Leitung DRG Competence-Center, Krankenhaus München-Schwabing (DE)
Kerstin Winat	Economic Consultant Manager, 3M Medica HIS Institut, Neuss (DE)

PlenarreferentInnen

Prof. Dr. Robert Brook	Vicepresident of RAND, Director of RAND Health, Professor of Medicine and Health Services, Director RWJ/UCLA, Clinical Scholars Program, Los Angeles (USA)
Prof. Dr. Albrecht Encke	Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften AWMF, Düsseldorf (DE)
Prof. Dr. Ralph Grossmann	Vizedirektor Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, Leiter der AG Organisationsentwicklung und Systemsteuerung, Wien (A)

Irmtraut Gürkan	Vorstand, Verband der Uniklinika Deutschland VUD, Tübingen (DE)
Dr. Frank Heiming	Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus gGmbH (InEK), Siegburg (DE)
Prof. Dr. Dr. Christian Koeck Wulf D. Leber	Dekan, Fakultät für Medizin, Universität Witten/Herdecke (DE) Abteilungschef Stationäre Leistungen Rehabilitation, AOK Bundesverband, Bonn (DE)
Dr. Max J. Lenz	Geschäftsinhaber, LENZ, Zürich (CH)
Prof. Heinz Lohmann	Vorstandsvorsitzender LBK, Hamburg (DE)
Dr. Volker D. Mohr	Geschäftsführer der Bundesstelle Qualitätssicherung, Düsseldorf (DE)
Prof. Dr. Leo A. Nefiodow	Fraunhofer-Gesellschaft, St. Augustin (DE)
Ferdinand Rau	Oberregierungsrat, Bundesministerium, Bonn (DE)
Dr. Nicole Schlottmann	Leiterin Bereich Medizin, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Düsseldorf (DE)

Chairwoman/Chairmen

Olaf Bornemeier	Unternehmensleitung des LBK Hamburg (DE)
Prof. Dr. Dieter Conen Marie-Luise Müller	Chefarzt, Kantonsspital Aarau (CH) Pflege- und Qualitätsmanagerin, Präsidentin des deutschen Pflegerates, Wiesbaden (DE)
Prof. Dr. Heinz Naegler	Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Facheinheit Gesundheits- und Sozialmanagement, Berlin (DE)
Prof. Dr. Günter Neubauer	Institut für Gesundheitsökonomik München (DE)

ReferentInnen der Parallelsessionen

John Ahrens	Consultant, Haarmann Hemmelrath Management Consultants GmbH, Hamburg (DE)
Dr. Manfred Caesar	Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (DE)
Dr. Georg Decker	Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin (DE)
Dr. Hans Peter Gmünder	Medizinischer Direktor und Chefarzt, Rehaklinik Bellikon (CH)
Heinz Haverkamp	Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (DE)
Oliver Heitz	Referent des Vorstands für Wirtschaftsführung und Administration, Universitätsklinikum Göttingen, Betreiber DRGonline, Göttingen (DE)

Dr. Simon Hölzer	Leiter Spitalinformatik und Statistik, H+ Die Spitäler der Schweiz, Bern (CH)
Prof. Dr. Ludwig Kuntz	Lehrstuhl für allg. Betriebswirtschaftslehre und Management im Gesundheitswesen, Lehrstuhlinhaber Universität zu Köln (DE)
Prof. Dr. Dr. Karl W. Lauterbach	Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (DE)
Dr. Peter H. Lessing	Oberarzt Medizinische Klinik, Kantonsspital Aarau (CH)
Maja Loepfe	Codierungsorganisationsexpertin, LENZ, Zürich (CH)
Dr. Markus Lünge	Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (DE)
Jürgen Malzahn	Referatsleiter Krankenhäuser, AOK-Bundesverband, Bonn (DE)
Michael Mielke	DRG-Projekt Koordinator, Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin (DE)
Dr. Axel Niemann	Ärztlicher Berater, Referat Krankenhaus-Fallmanagement, AOK-Bundesverband, Bonn (DE)
Prof. Dr. Günter Neubauer	Institut für Gesundheitsökonomik München, (DE)
Dr. Rainer Norden	Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin (DE)
Dr. Manfred Ramme	Management Informationssysteme und Beratung in der c.a.r.u.s. HMS GmbH, Norderstedt (DE)
Dr. Peter Potthoff	Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln (DE)
Jana Ranneberg	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität der Bundeswehr, München (DE)
Erwin Rieben	Chef Finanz- und Rechnungswesen, Kantonsspital Aarau (CH)
Walter Schütz	Systemanalytiker, LENZ, Zürich (CH)
Ralf Schweiger	H+ Die Spitäler der Schweiz, Bern (CH)
Dr. Bernhard Tenckhoff	DRG-Projekt Koordinator, Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH, Berlin (DE)
Monika Thix-Kreye	Leiterin Controlling, Universitätsklinikum Frankfurt am Main, (DE)
Dr. Wilhelm Ventour	DRG-Koordinator der Sana Kliniken-Gesellschaft GmbH, Rehabilitationskrankenhaus Ulm (DE)
Dr. Antonio Vera	Betriebswirtschaftlicher Assistent Lehrstuhl für allg. Betriebswirtschaftslehre und Management im Gesundheitswesen, Universität zu Köln (DE)

Anmeldung

für die 4. Deutsche Casemix-Konferenz, 10.-12. März 2003

Campus Westend der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

(Anmeldefrist für vergünstigte Teilnahme: 10. Februar 2003)

Name	Funktion
Vorname	Fax G.
Strasse	Tel.
E-Mail	
PLZ/Ort	Datum
Firma	Unterschrift

Ich melde mich an für den:

- 10.3.2003 11.3.2003 12.3.2003 10./11.3.2003 11./12.3.2003
 ganze Konferenz (10.-12.3.2003)

ich möchte folgende Workshops besuchen:

Minikurse vom Montag 10.3.2003

- M1 M2 M3 M4 M5 M6

Dienstag 11.3.2003

- A1 A2 A3 A4
 B1 B2 B3 B4

Mittwoch 12.3.2003

- C1 C2 C3 C4

Zugelassen werden nur angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Abmeldung bis 24. Februar 2003 wird auf Antrag die halbe Tagungsgebühr zurückerstattet. Bei Annullierung nach dem 24. Februar 2003 und bei Nichterscheinen ist die volle Tagungsgebühr zu bezahlen. Die Anmeldung kann schriftlich auf eine andere Person übertragen werden.



Bitte
frankieren

LENZ
4. Deutsche Casemix-Konferenz
Asylstrasse 41
CH-8032 Zürich

Allgemeine Informationen

Datum: 10.-12. März 2003

Ort: Campus Westend der Johann Wolfgang Goethe-Universität,
Casino, Grüneburgplatz 1, D-60323 Frankfurt
U-Bahnstation Holzhausenstraße oder Grüneburgweg
(mit den U-Bahnlinien 1, 2 und 3 erreichbar)

Teilnehmerzahl: beschränkt, Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung

Preis:	Anmeldung bis 10.2.2003	Anmeldung ab 11.2.2003
10.3.2003	€ 260.-	€ 290.-
10./11.3.2003	€ 780.-	€ 860.-
10.-12.3.2003 (Gesamtpaket)	€ 1300.-	€ 1430.-
11./12.3.2003	€ 1040.-	€ 1140.-
11.3.2003	€ 520.-	€ 570.-
12.3.2003	€ 520.-	€ 570.-

Konferenzorganisation: LENZ, Karin Vohdin, Asylstrasse 41, CH-8032 Zürich
Tel. +41 1 253 62 32, Fax +41 1 253 62 31
E-Mail: info@lenz-schweiz.com, Website: www.lenz-schweiz.com

Hotelinformation

The Main Plaza, der markante Tower im Viertel Alt-Sachsenhausen, lädt Sie zum Verbleiben ein. Es ist uns gelungen, für Sie zahlreiche der modernst ausgerüsteten und grosszügigen Zimmer, die meisten mit Sicht auf die Skyline von Frankfurt, zu reservieren. Sie bezahlen 135 Euro die Nacht (Frühstück extra, 19 Euro). Die Zimmer verfügen über Kaffeekocher. Das Hotel ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Wollen Sie lieber in Bahnhofsnähe wohnen, empfehlen wir Ihnen das Hotel Premier, einfach und sauber, zu 95 Euro die Nacht inkl. Frühstück. Die Zimmer werden nach Eingang der Reservation vergeben.

Hotelresidenz Main Plaza

www.main-plaza.com, Tel. 069 664 01 0, Kennwort: Casemix-Konferenz

Hotel Premier

www.hotel-premier.de, Tel. 069 97 40 41 0, Kennwort: Casemix-Konferenz